

KERNiG - Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance

Teilprojekt

Nudging for Good Food – Nachhaltige Ernährung in den Kommunen

Projektlaufzeit: Oktober 2016 – September 2019

Sabine Bietz¹, Dr. Julius Rauber², Prof. Dr. Lucia Reisch¹ (Mitarbeit: Dr. Jan M. Bauer³, Manuela Bernauer¹)

¹Zeppelin Universität Friedrichshafen | Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP, ²ConPolicy GmbH, ³Copenhagen Business School (CBS)

KERNiG

Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance



Fragestellung

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle in den Leitbildern vieler deutscher Städte. Konkrete Maßnahmen konzentrieren sich bislang jedoch hauptsächlich auf die Bereiche Energie und Verkehr. Schätzungen zufolge verursacht allein der Bereich Ernährung rund ein Drittel des ökologischen Fußabdrucks.

Kommunale Ernährungssysteme stellen durch ihren engen Bezug zur alltäglichen Lebenswelt und ihre Quervernetzungen einen möglichen Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance dar. Sie beinhalten mehr, als „was auf den Teller kommt“, nämlich die Vielfalt an (in-)direkt ernährungsbezogenen Aktivitäten und Beziehungen zwischen allen relevanten Akteuren in einer Kommune.

Projektstruktur

- Waldkirch** | Kommunales Ernährungssystem Waldkirch | Teilprojekt: Stadt Waldkirch
- Leutkirch** | Kommunales Ernährungssystem Leutkirch | Teilprojekt: Stadt Leutkirch
- UNI FREIBURG** | Kommunale Ernährungssysteme als Teil eines integrierten Politiksystems | Sub-Teilprojekt: Professur Forst-und Umweltpolitik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- UNI FREIBURG** | Eingebundenheit kommunaler Ernährungssysteme in Marktnetzwerke | Sub-Teilprojekt: Professur Environmental Governance, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- UNI FREIBURG** | Kommunale Ernährungssysteme als Teil eines integrierten Politiksystems | Sub-Teilprojekt: Professur Forst-und Umweltpolitik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- UNIKASSEL UNIVERSITÄT** | Prägung kommunaler Ernährungssysteme durch soziale Milieus | Teilprojekt: Universität Kassel
- FiBL** | Bestandsaufnahme kommunaler Lebensmittel-flüsse und ihrer Umweltwirkungen | Unterauftrag: Forschungsinstitut für biologischen Landbau
- NAHhaft** | Begleitung und Unterstützung der kommunalen Verwaltungs- und Partizipationsprozesse | Teilprojekt: NAHhaft e.V.
- zeppelin universität** | Nudging for Good Food–Nachhaltige Ernährung in Kommunen | Teilprojekt: Zeppelin Universität Friedrichshafen

Projektziele

Ziel des transdisziplinären Verbundprojekts ist es, herauszuarbeiten, wie in zwei kleineren Städten durch die aktive Gestaltung des Ernährungssystems eine kommunale Nachhaltigkeitstransformation angestoßen werden kann. Daraus abgeleitete Forschungsziele sind:

- | mögliche Ansätze zur Gestaltung der kommunalen Ernährungssysteme zu identifizieren und ihre Integration in die Nachhaltigkeits-Governance der Kommune zu prüfen;
- | konkrete, durch die Kommunen ausgewählte Strategien, Projekte und Maßnahmen für eine nachhaltige Transformation des Ernährungssystems zu initiieren und zu erproben;
- | kontextsensitive Steuerungsinstrumente und -ansätze zu entwickeln und Empfehlungen für die Multiplikation in weitere Kommunen Deutschlands abzuleiten.

Hintergrund

Information und **Bildung** sind hilfreich, aber **nicht ausreichend**, um langfristige Verhaltensänderungen bei Verbrauchern herbeizuführen. Dies ist darin begründet, dass **Verbraucher keine rein rationalen Entscheider**, sondern Menschen mit Wünschen und Emotionen sind, was häufig zu verzerrten Entscheidungen führt.

Im Rahmen des Projekts soll Verbrauchern durch verhaltensbasierte Interventionen geholfen werden ihre langfristigen Ziele zu erreichen.

Unter **verhaltensbasierten Interventionen** (engl. „Nudges“) versteht man „alle Maßnahmen, mit denen Entscheidungsarchitekten das **Verhalten von Menschen in vorhersagbare Weise** verändern können **ohne Optionen auszuschließen** oder wirtschaftliche Anreize stark zu verändern. Sie müssen zudem leicht und **ohne großen Aufwand zu umgehen**“ sowie **transparent und offen erkennbar** sein.

Dadurch soll die **gesündere, nachhaltigere, umweltfreundlichere und langfristig** sinnvolle Ernährungsoption automatisch gewählt werden. Gemeint sind hier **NICHT** Gesetze, Verbote, Steuern, Subventionen (aber auch **MEHR** als nur Information und Beratung).

Interventionen in einer Unternehmenskantine

Ziel: Mehr (junge) Mitarbeiter sollen die **GRÜNE LINIE** nutzen

Intervention 1: Priming und Erinnerung durch E-Mails

Intervention 2: Priming und Architektur der Wahl durch Schuhabdrücke



Booklet für Kommunen



Inhaltsverzeichnis

Über KERNiG	4	Nudge 9: Bewertung und Bewertung einer kommunalen oder regionalen Nachhaltigkeits-App	26
Was sind verhaltensbasierte Maßnahmen („Nudges“)? Was nicht?	5	Nudge 10: Integration der Nachhaltigkeit durch eine CO ₂ -Anzahl auf Lebensmittel	28
Die zehn wichtigsten Arten von Nudges	6	Nudge 11: Interaktive Displays in Supermärkten zur vorgründlichen Anzeige des CO ₂ -Fußabdrucks	30
Ermöglichung der Nudges in den kommunalen Kontext – Wie das Booklet	8	Nudge 12: Nennung von Nachhaltigkeitswerten für Kinder zum „Nachhaltigen Gemüse des Monats“	32
20 Nudges zur Förderung nachhaltigen Verhaltens im kommunalen Kontext	9	Nudge 13: Nennung von Nachhaltigkeitswerten für Kinder zum „Nachhaltigen Gemüse des Monats“	34
Nudge 1: Erörtern in Einkaufswagen	10	Nudge 14: Positionierung der Portionen- oder Teilergänge	36
Nudge 2: Platzieren einer festschließenden Alternative	12	Nudge 15: Bereitstellung von „Dinge Bag“ zur Mitnahme von Essensresten	38
Nudge 3: Auslage spezifischer Rezepte mit nachhaltigen Produkten im Verkaufstisch	14	Nudge 16: Erhöhung einer größeren Bestellzone und einer kleineren Bestellzone	40
Nudge 4: Bevorzugte Positionierung von Marktständen mit nachhaltigen und regionalen Produkten auf Wochenmärkten	16	Nudge 17: Positionierung von saisonalen/lokalen Lebensmitteln	42
Nudge 5: Präsentation regionaler Produkte auf Speisekarten oder Kochrezepten	18		
Nudge 6: Vegetarische Gerichte als Standard in Restaurants/Kantinen	20		
Nudge 7: Technische Unterstützung des richtigen Speisens durch Musikfunktionen	22		
Nudge 8: Erörtern eines Wochen-Ernährungsplans	24		

Verhaltensforschung

Der Erörtern in Einkaufswagen signalisiert, welcher Anteil an Gemüse und Obst konsumiert wird. Die Erörtern zeigen eine lokale Markt-Abweichung und sind möglich in lokale Lebensmittel- und wissenschaftliche Einrichtungen.

Nudge 1: Erörtern in Einkaufswagen

Ziel: Erörtern in Einkaufswagen mit entsprechenden Aufhängen (Bilder oder Text) sollen die Käufer dazu ermutigen, Obst und Gemüse einzukaufen. Die Erörtern zeigen einen bestimmten Platz für Obst und Gemüse an. Die Erörtern sind so positioniert, dass sie leicht zu sehen sind, aber nicht zu nah an den Kunden sind, um sie zu irritieren. Die Erörtern sind so positioniert, dass sie leicht zu sehen sind, aber nicht zu nah an den Kunden sind, um sie zu irritieren. Die Erörtern sind so positioniert, dass sie leicht zu sehen sind, aber nicht zu nah an den Kunden sind, um sie zu irritieren.

Personen, die im Internet bestellen oder ihre Einkäufe von Dritten tätigen lassen, werden durch die Maßnahmen nicht abgedeckt.

Zusätzlicher Absatz:

1. Schritt: Kontaktaufnahme mit Supermärkten und Anbahnung der Umsetzung
2. Schritt: Konkretisierung der Umsetzung: Festlegung der Menge und Art der Produkte
3. Schritt: Konkretisierung der Umsetzung: Festlegung der Menge und Art der Produkte

Erstellung eines Wochen-Ernährungsplans

Bereitstellung von Supermärkten mit einem Wochen-Ernährungsplan, der die Menge und Art der Produkte festlegt. Die Erörtern sollen die Menge und Art der Produkte festlegen. Die Erörtern sollen die Menge und Art der Produkte festlegen.

Erstellung eines Wochen-Ernährungsplans

Bereitstellung von Supermärkten mit einem Wochen-Ernährungsplan, der die Menge und Art der Produkte festlegt. Die Erörtern sollen die Menge und Art der Produkte festlegen. Die Erörtern sollen die Menge und Art der Produkte festlegen.